

DANIEL BLECKMANN



THOMAS HUSSUNG

# KOBOLDKRONIKEN

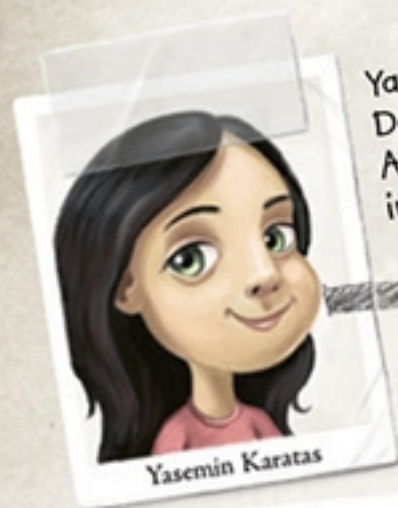


SIE SIND UNTER UNS!

Oetinger

Ihr kennt das: Am allerersten Tag nach den großen Ferien findet es schon vor dem ersten Gong in der Pausenhalle und auf dem Schulhof statt:

## Das große Abchecken!



Yasemin trägt jetzt Kopftuch. Damit wirkt sie so anders. Aber ihre krasse Lache ist immer noch dieselbe. :-)



War klar, dass Tim „Cookie“ nach 5 Wochen England nun mit seinem „British accent“ angeben muss.



Wie mega ist Bonsai-Ben bitte gewachsen? Aber Stimbruch: Fehlanzeige.



Uff, Sophie hat sich echt verändert. Diese Eulenbrille trägt sie allerdings seit der Grundschule.



Wer ist größer, schöner, cooler geworden??? So läuft das immer nach den Sommerferien.

Der Pokal für die größte Veränderung ging dieses Jahr aber an jemanden, den niemand auf dem Zettel gehabt hatte.



VORHER



Lennard 2.0

NACHHER

Ich war echt wütend, weil es Lennard nicht auf die Kette bekommen hatte, mich auf diese Verwandlung mit einem Foto vorzubereiten. Alles, wirklich alles an ihm wirkte wie ausgetauscht, upgedatet, umformatiert.



Hi, Da-ri-o, alles knorke?

...

Schau mal, ich kann meine Zehen berühren.



Der nun sportliche und irgendwie auch größere Ex-Big L beugte sich mit einer so schnellen Bewegung herab, dass ich fürchtete, seine Wirbelsäule würde horormäßig aus seinem Rücken ploppen.

Als er mit seiner Gymnastikeinlage fertig war, streckte ich ihm wie automatisch die Faust hin.

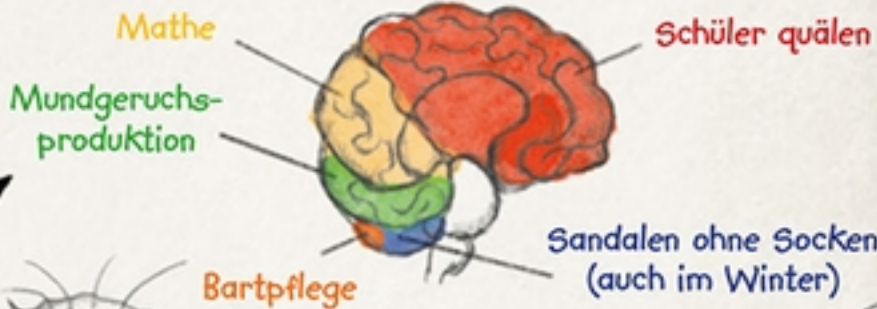


Die zweite Stunde sorgte für den völligen Absturz dieses eh schon absturzgefährdeten Tages.

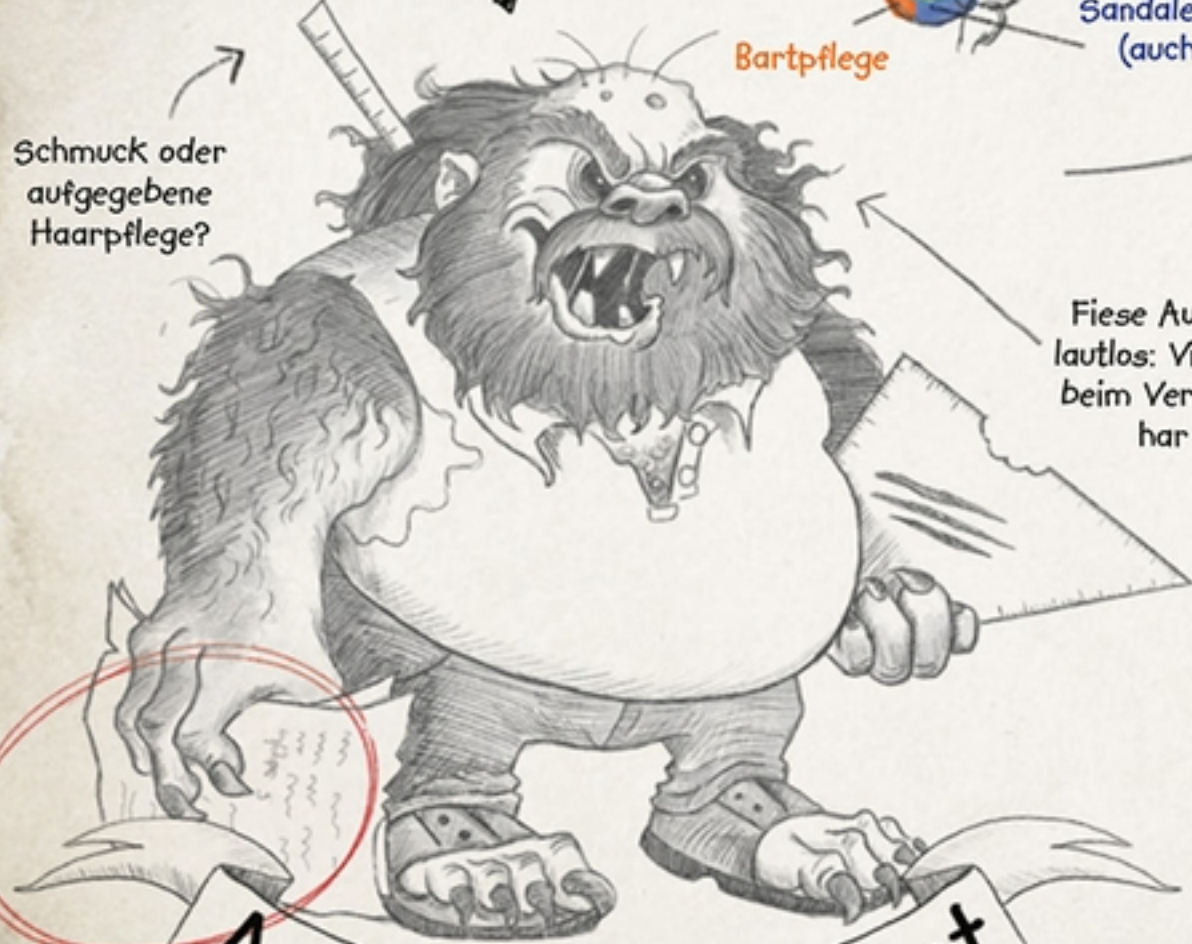
# MATHE,

mein absolutes „Lieblingsfach“, bei Herrn Anton-Mümmert.

Wenn CritterSwitch endlich mal korrekt funktionieren würde, er würde bestimmt als fieser Bigfoot angezeigt werden.



Schmuck oder aufgegebene Haarpflege?



Fiese Augen giften lautlos: Viel Erfolg ... beim Versagen. Har har har!!!

**Anton-Mümmert**

Als ich die Aufgabenblätter sah, fiel es mir wieder ein: Bigfoot hatte die Prüfung für direkt nach den Ferien angekündigt!

Ein Test, eine „schriftliche Wiederholung des Lernstoffs aus Klasse 6“, gleich am ersten Tag nach den Ferien!!! Wenn es eine Hölle gibt, dann muss es eine Abteilung für solche ~~Lehrer~~ Lehrer geben.

Ich überflog die Dreisatz-Aufgaben. Keine Chance! Pseudomäßig schrieb ich ein paar Zahlen aufs Papier (manchmal hat man Glück und trifft zufällig ein richtiges Ergebnis). Dann beobachtete ich die anderen. Selbst die absoluten Mathe-Cracks schienen echte Probleme zu haben. Dass Mathe-Pro-Lennard ein Papierflugzeug aus dem Aufgabenblatt bastelte, wunderte mich auch nicht mehr.

**Noch 6 Minuten 36!**

Ich kramte das brandneue Skizzenbuch aus meinem Rucksack. Die Erinnerungen an die ganzen Ferienberichte in der ersten Schulstunde, an meine sommerlichen Pizzeria-Besuche mit Nonno, hatten etwas in mir „freigeschaltet“. Es war Zeit, Opas Geschichte endlich mal aufzumalen.

Das ist die Originalseite, die ich damals bemalt habe.

Zumindest alles, was von ihr übrig ist. Sie war quasi schon „überall“.

Das Papier war nass, deswegen ist es so schmutzig und gewellt. Wie das kam, erfährt ihr noch. Ich will wie gesagt nicht spoilern.

Sono sotto di noi.

Opa/Nonno



Hier hat mir Anton-Mümmert das Buch weggezogen.



Immerhin hatte ich so ein paar passable CritterSwitches:



Irgendein fieser grüner Kobold oder ein Rotzipfelmützen-Wichtel mit spitzen Zähnen, etwas, das wir als Zeichnung gar nicht in die App integriert hatten, war allerdings nicht dabei.

Puh, diese Wächtersuche würde sich noch hinziehen. Und Geduld war nicht meine Stärke. Wächter hin oder her – ich wollte endlich wissen, wo sich die geheime Niflungentür verbarg.

Rumpel und ich mussten nur sicher sein, dass alle Verdächtigen abgelenkt waren ... oder, noch besser, tief und fest schliefen.

Diese Gelegenheit kam, als am Dienstagnachmittag alle Lehrer in der Lehrerkonferenz hockten. Sogar Hausmeister Meyer war dort am Start und erzählte irgendwas über kaputte Türklinken und beschmierte Möbel.



## KAPITEL 8

### Am schlimmsten Ort der Schule

Die Niflungentür lag nicht in der Sporthalle, **X**

nicht hinter den Aktenschränken im Schulleiterbüro, **X**

und sie verbarg sich auch nicht im Kühlschrank der Mensaküche. **X**

Stattdessen befand sich die geheime Tür an einem Ort, der damals, als die Kobolde sie erschaffen hatten, völlig anders ausgesehen haben musste. Von einer Gebrüder-Grimm-Gemeinschaftsschule ahnte zu dieser Zeit noch niemand etwas.

Die Namensgeber unserer Schule waren zudem noch nicht einmal geboren.

Ganz genau 1022 Jahre, drei Monate und zwei Wochen.

Wo sich heute die 3 1/2 Gebäudeteile unserer Schule breitmachen, existierte vor langer Zeit nicht mehr als ein lahmer Feldweg.

Das denkst du dir aus, oder?



Diese Esche hatte es im wahrsten Sinne des Wortes in sich.

Jahrhundertlang passierten Bauernkarren und Königs-kutschen, Ritterheere und Soldatentrupps, lustige Wandergesellschaften und radelnde Postboten die Niflungentür – ohne zu ahnen, dass sie sich in jenem Baum verbarg.

Der Baum existierte schon lange nicht mehr.

Die Tür allerdings war noch immer da ...

Wollen nach Kwertzheimaklopffkrundsilvakyrzweilokisteingrogachalarkk!

Quer... was? Ist das Latein? Konnte und mochte ich noch nie.

Von Lennard (dem echten) wusste ich, dass seine zwei Jahre ältere Schwester nicht unbedingt die hellste Kerze auf der Torte war (aber die hübschestel!).

Ah, ich hab's: Ihr Comictypen spielt jetzt auch in dem Theaterstück mit ...

Ja ... ist was mit Schwertern.

Ich glaub euch kein Wort!

Na super, jetzt hielt sie uns noch mehr für Nerds.

Clara-mit-C verdrehte die Augen und zerrte ihren Bruder hinter das Gebüsch neben der Rampe zum Fahrradkeller. Rumpel-Lennard ließ das brav, aber verwirrt über sich ergehen.

„Ich weiß nicht, wer du bist, was du bist und was du mit meinem Bruder angestellt hast.“ Clara-mit-C pikste Rumpel-Lennard mit ihrem Zeigefinger in die Brust. „Aber hey, ich schwör dir, wenn du ihn nicht bald wieder rausrückst, verrät ich der ganzen Schule, was ihr Monstermäßiges im Theater-Keller versteckt haltet. Und poste dieses hässliche Viech auf PiccSplash!“

Ich sah Clara-mit-C sprachlos an. Rumpel-Lennard glotzte, als wäre er soeben zum Schülersprecher gewählt worden.

„Denkt ihr Hirnis echt, ich krieg nicht mit, dass bei uns ein völlig anderer Lennard haust? Hallo? Ich musste mitansehen, wie er in unseren Schwimmteich gepinkelt hat. Vom Balkon aus! Dazwischen liegen locker 20 Meter.“ Rumpel-Lennard zuckte mit den Schultern. „Was denn? Ich musste halt. Hab vorher immerhin den halben Putzschrank leer getrunken.“

Und dann packte Clara-mit-C handfeste Beweise aus. Sie schüttete sie aus ihrer Schultasche direkt vor die gelben Gummistiefel des Angeklagten.

„Lennard“ hatte anscheinend probiert, ob sein Lieblingsfilm auch das Zeug zum Lieblingsgericht hatte.



Dass „Lennard“ eine Blu-Ray-Disc anknabberte, war schon strange. Dass er allerdings in eine Lakritzschnecke biss, ohne sie vorher abzurollen, brachte mein gesamtes Weltbild mächtig ins Wanken.

Laut seiner Schwester trällerte Lennard aktuell sogar Songs von Tokio7 unter der Dusche. Und diese Autogrammkarte hing über seinem Bett. Im Universum des echten Lennard existiert diese Boyband gar nicht.

19:19

5 x Pizza (Partygröße) Hawaii	15,80
	79,00
1 Position	
Betrag:	79,00€
Online:	79,00€
Bar:	0,00€

www.folletto-pizza.de

FOLLETTO  
PIZZERIA

RECHNUNG BEZAHLT ONLINE

Dass Lennard mehr als eine Pizza bestellte, kam schon mal vor. Aber fünf (!) Party-Pizzen auf einmal??? Zudem war er allergisch gegen Ananas.

